

POLITIK

**HACKER-AFFÄRE - GESCHÄFTSFÜHRER VON SICHERHEITSINSTITUT KRITISIERT
DIE POLITIK – ABER AUCH VERBRAUCHER**

Datenschützer kritisiert Politik und Verbraucher

09. Januar 2019 Autor: [Joana Rettig \(jor\)](#)

BAD HOMBURG. Was können Politik und Bürger aus den Hacker-Angriffen lernen? Jens Burkard vom Deutschen Datenschutz Institut über Missstände und Chancen:

Herr Burkard, der Skandal hat das Thema Datensicherheit stärker ins Bewusstsein von Politikern gerufen. Sind wir dem Hacker nicht eigentlich zum Dank verpflichtet?

Jens Burkard: Eigentlich schon. Gerade wird zwar nur von dem Daten-Klau gesprochen - aber es handelt sich um eine Sammlung von Diebstählen. Etwas, das „normale“ Menschen schon jahrelang täglich betrifft. Das Bewusstsein, da gegensteuern zu müssen, war bisher nicht da. Fairerweise muss man aber sagen: auch nicht bei den Betroffenen.

Welche Lehren ziehen wir jetzt daraus?

Burkard: Wir sollten daraus lernen, dass unsere Daten einen Wert haben. Und den müssen wir schützen. Das ignorieren wir noch. Kriminelle sind bereit, Geld für unsere Daten auszugeben - das zeigt ja den Wert. Das Gleiche gilt für Unternehmen, die Dienste scheinbar gratis anbieten. In Wahrheit werden sie erkaufte - mit

unseren Daten. Das Kundenkartensystem Payback, das Kaufdaten sammelt, ist das beste Beispiel dafür.

Außerdem müssen wir unsere Sinne für die Gefahren in der digitalen Welt schärfen. Wenn man nachts durch ein Bahnhofsviertel läuft, erwartet man, dass etwas passieren könnte - und packt seine Brieftasche ins Jackeninnere. Weil man sich in der Gegend nicht ganz wohl fühlt. Im Internet haben wir das in der Regel nicht - dieses Gefühl von Zwielfichtigkeit. Und sind deshalb sorglos.

Wo soll der Staat nachbessern?

Burkard: Diese Fälle müssen aktiv angegangen werden. Zeigt man bei der Polizei einen Datendiebstahl an, ist die Wahrscheinlichkeit, dass da etwas passiert, gering. Spezialisten gibt es bei der Polizei nicht im notwendigen Umfang. Außerdem sollte der Staat den Schutz im Netz ähnlich subventionieren wie etwa die Alarmanlage an einem Haus.

Stichwort Polizei: Sind die Hacker unseren Behörden denn immer einen Schritt voraus?

Burkard: Sie sind zahlenmäßig überlegen und haben oft modernere Systeme. Die Möglichkeiten heutzutage sind größer - und es handelt sich auch nicht um den typischen Computer-Nerd, wie man ihn von früher kennt. Es stehen zahlreiche Baukästen für Hacker zur Verfügung, mit denen sie sich Trojaner basteln können. Es braucht keine Programmier-Kenntnisse mehr. Die Hacker-Anzahl kann dramatisch wachsen - was sie auch tut. Und der Personalzuwachs bei Behörden ist langsam.

Justizministerin Katharina Barley hat ein IT-Gütesiegel ins Gespräch gebracht. Wie sinnvoll ist das?

Burkard: Gütesiegel sind einerseits schön - andererseits muss man sich fragen: Hält es das, was es verspricht? Das ist nicht so einfach wie bei der Umweltplakette am Auto. In der IT haben wir keine Vorgaben, die wir einfach ablesen können. Eine Webseite besteht aus dem Zusammenspiel vieler Module. Ein Güte-Nachweis kann kaum authentisch sein. Wichtiger wäre es, Systeme wie Open-Source-Programme zu installieren. Also Programme, die nicht im Hintergrund ausgespäht werden können. Wir alle nutzen Windows-Systeme. Es ist bekannt, dass der Konzern immer Zugriff hat. Sonst könnte er den Nutzern keine Updates anbieten. Mit Open-Source Programmen ist das nicht der Fall.

Jens Burkard beantwortete die Fragen telefonisch. Das Interview wurde ihm vor Veröffentlichung vorgelegt.

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 09.01.2019

JENS BURKARD

- Der **Informatiker Jens Burkard** ist seit 2009 zertifizierter **externer Datenschutzbeauftragter**.
- In der Informationstechnologie ist er schon mehr als 30 Jahren tätig – **seit zehn Jahren mit dem Schwerpunkt Datenschutz**.
- Er ist **Vorstandsmitglied und Geschäftsführer des Deutschen Datenschutz Instituts**, das seinen Sitz in Bad Homburg hat.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-politik-datenschuetzer-kritisiert-politik-und-verbraucher-_arid,1381050.html

Zum Thema

Gesetze reichen aus

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-kommentar-gesetze-reichen-aus-_arid,1381324.html

Seehofer warnt vor Sorglosigkeit

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-politik-seehofer-warnt-vor-sorglosigkeit-_arid,1381322.html